

Alexandra Luise Dudov

Das Gegenteil als Herausforderung

Analysen



Das Gegenteil als Herausforderung

Analysen

Inhaltsverzeichnis

- Das Gegenteil als Herausforderung.....2
- Analysen.....2
 - Analyse 1.....3
 - Analyse 2.....11
 - Analyse 315

Analyse 1

Die Zeit sah aus wie verschwommene Veilchen im Sonnenlicht, aber es war anders. Die Kinder spielten in ihrer Welt und waren glücklich, aber so sollte es nicht bleiben. Aus der Tiefe der unbesorgten Welt entwickelte sich ein Drama, das im Sonnenlicht gelten wollte. Die ausgestorbene Welt, die neu zu leben schien, mit der Liebe des ganzen Himmels, bekam mit einer Logik einer Person, die unter dem Realitätsverlust ihrer Schuld zu tun hatte, Besuch. Wird die Welt ausgelöscht? Man ist nicht nur alleine betroffen.

Noch lernte man die Menschen kennen, die ein Leben prägen sollten, man äußerte sich nicht, denn auch selbst hatte man einen Weg, der aus der Tiefe des Todes den Weg im Sonnenlicht bewachte.

Der Realitätsverlust kann mit dem Untergang einer fremden Natur zusammenhängen, die aus einer Traumwelt untergeordnet versuchte, zu überleben, der Besuch oder die Einladung kann aber auch mit der fehlenden Liebe einer Natur zusammenhängen, die den natürlichen Weg der Erneuerung nicht wählt, sondern den Weg gehen läßt, weil sie kein Leben angenommen hat. Wer hat in welcher Welt einen Weltuntergang gemacht, könnte man sich fragen? Wer kommt aus einer untergegangenen Welt und hat eine Schuld, könnte man fragen, wenn man nicht selbst betroffen Freund und Feind erkennen müßte? Doch diese Rollenspiele waren durch die fehlende andere Welt eine Gefahr eines Verlustes der eigenen Welt.

'Der Mensch, der ins Ausland ging, und seine Identität vergaß, um normal zu bleiben, oder der Mensch, der im Ausland versuchte, zu überleben.' Rollenspiele, die nicht nur eine Welt betrafen, könnte man sagen, sind daran schuld, Realitätsverlust, der eine Machtübernahme auslöste, die man abwenden muß?

Woher kommt diese an anderen Menschen heimlich ausgeübte Gewalt und welche Machtübernahme hatte in der Zeit der Welt welchen Krieg ausgelöst? Das Schachspiel mit seinen Bauernkriegen ist bekannt, schwarze und weiße Figuren als Erkennungsmerkmal. Wenn jemand in Lebensgefahr um seine Welt in einen Krieg verwickelt wird, wenn Menschen einfach nur um ihr tägliches Auskommen kämpfen.

Was schwarz auf weiß geschrieben ist, ist nicht die Farbe „Schwarz“ für das Verbot und die Farbe „Weiß“ für die Erlaubnis mit der Aussage, es würden die

Veilchen im Sonnenlicht fehlen. Schwarz ist die sichtbare Aussage von allem, was real ist. Weiß ist die friedliche Auseinandersetzung mit allen Aussagen.

Das Schachspiel ist kein Rollenspiel für Unterdrückung der Menschen, die noch keine Welt aufgebaut haben. Das Rollenspiel kein Mechanismus, wenn man das Leben nicht annehmen will und ein Leben verbietet. Wir sind nicht alle Kinder und über die Zeit siegt die Seele auf ihrem Weg durch die Welt, wenn sie sich treu bleibt. Die Gefahr kann sein, daß die Machtübernahme schon war, da zu viele Menschen leiden. Doch wie können wir uns schützen? Wir können uns treu bleiben, unseren Weg gehen, uns nicht verändern lassen und uns zu deren Werkzeug machen lassen. Das kann mit Nachteilen zu tun haben, aber man ertappt sich dabei, daß man immer weiter macht. Es ist ein kleines Glücksgefühl, das einen erleuchtet und dem Realismus näher bringt, der einen betrifft. Wir haben nichts, worauf wir uns beziehen können, nur uns, denn sonst würden wir unter Realitätsverlust leiden.

Das Gegenteilige sind Antworten, mit denen wir oft zu tun haben, mit Anschuldigungen und Anzeigen bei der Obrigkeit, die keinerlei Handhabe beinhalten. Lügen und Verleumdungen belasten den eigenen Frieden, der geraubte Arbeitsplatz oder das genommene Leben mit allem, was dazu gehört.

Die einen flüchten in Drogenkonsum, aber das ist die gestellte Falle, und die anderen in die Einsamkeit und finden zu sich selbst. Realitätsverlust kann schon gewesen sein, mit dem Glauben an sich und mit Gott findet man seinen Weg wieder. Realitätsverlust kann aber auch ein Schock sein, der eine Welt heilt, aber sie auch abwertet. Wie man seine Wahrheit findet, ist der Weg des eigenen Glaubens. Wer im Gegenteiligen dann immer die Bösen sind, ist für die Öffentlichkeit nicht ersichtlich, weil im Fernsehen das Rollenspiel auf der einen Seite real ist, und auf der anderen Seite nicht real ist. Alle Bemühungen enden im Nichts, und genau das ist die Machtübernahme und Weltuntergang. Doch über die Zeit unseres Lebens gelang es uns, Liebe aufzubauen und Gleichgesinnte zu finden. Wir haben uns und lernen und geben weiter, was wichtig ist.

Jemand, der schlechte Absichten hat, kopiert dich und sucht deine Nähe, und mit der Schutzbehauptung, eine Kopie ist nie so gut wie das Original, kommen wir zwar weiter, aber es ist das Gegenteil, mit dem wir dann zu tun haben. Das Chaos herrscht mit dem Gegenteil und ist dann nicht mehr die Kopie von einem selbst.

Alle Sprüche, Antworten und Hinweise können einen Weltuntergang darstellen, in dem wir uns zurechtfinden müssen. Denn wer falsch geht, hat auch böse Absichten.

Der Krieg des eigenen Lebens kann da enden, um den eigenen Glauben, der immer mit dem Gegenteil zu tun hat, zu nehmen. Es sind die falschen Antworten, die mit deiner Unschuld gegeben werden, und dich mit dem Nichts der anderen Schuld zurücklassen. Es ist wie eine „Mülleimermethode“, mit der wir zu tun haben, und was zu viel an „Müll“ weitergegeben wird, sehen wir in einer zerstörten Umwelt, weil man mit dem Nichts zu tun hat. Ein neues Weltbild, das sich uns zeigt und doch von uns abhängig ist.

Man meint sich, man meint die Welt, man meint mit den anderen gemeinsam stark zu sein, doch die Gefahr sind die Rollenspiele, die dir alles nehmen. Es fängt an, und hört wo auf? Es fängt bei einem an, wenn man angeklopft hat und gehört worden ist, und es endet da, wo sich kein Glauben findet.

Der Realitätsverlust kann durch die Zeit entstanden sein, der Zeit, die wir leben und die wir zur Verfügung haben. Der Realitätsverlust kann auf der anderen Seite dadurch entstanden sein, daß man kein Leben und keine Identität angenommen hat. Man kann diese Menschen nicht ansprechen, weil sie oft Böses vorhaben. Der fehlende Glauben an die Welt, das Leben, veranlaßt Feindbilder zu kopieren, die man sich durch die gegenteilige Einstellung erschaffen hat. Die Mode, die man von wem annimmt, der Stil, den eine andere Person lebt, sind oft Anregung für eine persönliche Feindschaft. Die Liebe zu anderen Menschen, und wenn es die Liebe eines Liebespaares ist, ist bei einer bösen Absicht mit einem Realitätsverlust zu vergleichen. Man nimmt sich, was man will, was dein ist, ist mein. Jeder freut sich, wenn es dir gut geht, solange, bis er alles von dir hat. Das eigene Versagen ist schuld, aber auch das fehlende Verständnis für eine Lebensform, die ihre Freiheit durch ihren Glauben herstellt.

Was ich nicht habe, wenn ich kein Leben, keine Identität und keinen Glauben angenommen habe, kann ich auch durch den Tod nehmen, weil das Leben der Tod ist. Weltuntergänge und Glaubenskriege um das Gegenteilige können eine Welt sehr verändern. 'Das falsche Licht, das der Mond in der Nacht verbreitet, im Gegensatz zum Licht der Sonne am Tag, kann einen falschen Orientierungssinn ausgelöst haben, doch mondsüchtige Menschen oder 'Nachtmenschen' können sich nur in der Welt bewegen, die real ist.'

Es werden so viele Fragen gestellt, es wird so viel angeboten, doch es wird so viel gestohlen, denn es bleibt nichts. Woher kommt eine falsche Antwort auf unsere Leben? Das Leben, das auf dem Grundprinzip des Friedens beruht und das Leben nach dem Tod in der Welt weitergibt, sucht nach Perfektion. Der Mensch ist nach Gottes Abbild erschaffen, doch das Tier, das nur sich zeugt, sucht den Krieg des Lebens und tötet.

Nicht alle Menschen können führen, doch sie lernen in den Familien zu leben. Die Welt, die als zerstörte Lebensgrundlage und Natur einen möglichen Weltuntergang verursachen kann, setzt den natürlichen Bewegungsmechanismus in Gang und veranlaßt, die Welt zu retten, die man gefährdet hat. Man handelt mit der Unschuld der eigenen Antworten.

Was ist Mode und was ist Motivation? Was ist Anregung und was ist Schuld? Was ist von wem schön und was ist von wem häßlich? Wir müssen uns die Antworten darauf geben, weil wir einen Glauben vertreten, den wir als Menschen angenommen haben. Eine feindseelige Umwelt ist verängstigt und möchte sich schützen. Können wir uns keine Antworten geben, flüchten wir und geben unser Leben vielleicht auf. Doch ob mit Glauben oder ohne Glauben, die damit verbundene Verantwortung, die Menschen leben, läßt uns auf andere hören, die mehr verstehen und trägt uns.

Nur die Flucht in die Sinne einer anderen Welt, die sich mit den Talenten teilt, kann mögliche Liebe zur Mode und Begeisterung für einen bestimmten Stil fanatisch ausarten lassen. Warum schreit das Gegenteil so lange, bis es den Stil kopiert hat und hört dann immer noch nicht auf? Schauspieler, die unter Bedrängungen von ihren Fans leiden, oder Musiker, die auch Opfer von solchen Fans geworden sind, die kein Leben und keine Identität angenommen haben, möchte ich mich erinnern. Die böse Absicht und die fehlende Identität können einen bösen Streich spielen. Zuletzt ist die Welt des Erfolges keine erfüllte Traumwelt mehr, sondern die Kopie einer Welt, die nur sich versteht, weil sie nicht die richtige Antwort kennt. Exzesse und Drogenkonsum sind eine Annäherung, aber so falsch wie das eigene Rollenspiel in keiner Welt. Die Schauspielerei aus einer bösen Absicht kann die Liebe für einen Filmstar nicht für sich holen, das erzeugte Feindbild wird zum eigenen Feindbild werden. So weit Rollenspiele gelingen können, so können sie auch da enden, wo sich keine Talente befinden. Schauspielerei im privaten Leben führt zur Entfremdung und erzeugt ein Feindbild, das eine Freundschaft beendet. Die guten Freunde, kennen wir sie immer? Wer erzählt mir, was Liebe ist? Was ist ein Glauben ohne dem

Verbot, sich zu nehmen, was man will? Wir sind vielleicht in einem Weltuntergang, den wir zu überleben haben? Die eigene Welt ist oft zu schlecht, man kann nicht helfen, oder nur schwer. Die Überwindung trotz der Voraussetzungen zu helfen, gelingt nur schwer, man hält zu viel, und hat zu wenig Erfolg. Der Bewegungsmechanismus ist der letzte Wille und Testament. Können wir uns einer unsichtbaren Welt widersetzen, die schadet?

Das Schachspiel ist ein Spiel zwischen „Raben“ und „Krähen“, und endet mit keiner Welt, denn ohne einem Paar gibt es keine Welt zu leben.

Warum studiert man das Leben? Wenn eigene Wünsche nicht erfüllt werden, analysiert man das Leben und die Menschen, mit denen man Kontakt hatte. Doch der Realitätsverlust einer bösen Person läßt in Frage stellen, welche Ansprüche wer stellt? Wie unsichtbar ist die Welt, in der wir leben, wenn es keine Antworten gibt, die einen entlasten? Wurden Menschen gestürzt, obwohl sie den Vertrauensbruch nicht begangen haben? Und warum man damit immer wieder damit konfrontiert wird, wenn man eine Welt verändert hat, zwingt, ein mögliches System zu verstehen.

Wie sollte ich eine Hölle haben, wenn ich nur eine Tochter oder ein Sohn bin? Wie sollte ich einen Weltuntergang haben, wenn ich keinen Krieg gemacht habe? Frieden und Krieg haben die Eltern erlebt. Auch Krieg und Frieden haben die Eltern erlebt. Kommt Realitätsverlust aus einer Eifersucht oder aus einer unvollkommenen Natur, die darauf aufmerksam macht? Doch wir können einen Realitätsverlust nicht hinnehmen, wenn es um unsere persönlichen Ansprüche geht. Wünsche werden oft in einem falschen Himmel geäußert, heute würde ich mißtrauisch werden. Träume und Traumwelten begleiten uns vielleicht durch die Welt und geben uns Antworten, die wir verwenden können.

Der fehlende Glauben und die fehlende Identität verfolgen auch in den Tod, dessen Leben nicht in der Welt weitergegeben werden kann. „Odysseus“ hörte die Sirenen und ließ sich fesseln, um ihnen nicht zu folgen. Sonne und Mond sind im Widerspruch, möchte ich verstehen. Mach` es wie die Sonnenuhr, zähl` die heit`ren Stunden nur, möchte ich mich erinnern. In der Tiefe des Todes, da wo die Veilchen im Sonnenlicht verschwimmen, und nicht alle Veilchen wachsen im Sonnenlicht, wird mehr gesehen, was für die Welt wichtig ist. Die Veilchen haben überlebt, weil sie sich einen Namen gegeben haben, denn sie haben ihren Namen behalten. Niemand hat sie vergessen und jeder kennt sie. Das Mondbild ist das Gegenteil vom realen Bild, und der realitätsfremde böse Mensch ein möglicher Straftäter, der durch die Zeit in der Welt gestohlen hat. Mit dem

Gegenteil verbinden sich viele Antworten, Gänseblümchen haben keinen Realitätsverlust, wenn sie die Bienen wie die Sonnenblumen bestäuben. Gewitterblümchen könnten eine Antwort auf die Trennung von jenen sein, die zusammengehören und mit einem Kindersegen leben. Wo es Licht gibt, gibt es auch Schatten. Doch um das Rollenspiel anzusprechen, es ist immer wichtig, wer solche Sätze spricht, denn der böse Mensch denkt nur an sich. Die falschen Antworten für die Unschuld gibt jener, der böse Absichten hat. Gewalt hat mit dem Tod zu tun, das Leben übt keine Gewalt aus.

Der Schatten ängstigt nicht, wenn man ausgeglichen ist. Tag und Nacht sind am Licht orientiert. Was man nicht sieht, ist die glaubenslose Welt, die ohne Identität belastet.

Wer sich aus anderen macht, durch ein Rollenspiel, wird sich immer mit dem Gegenteil beschäftigen. Wer sieht besser aus, und dabei geht er von sich aus. Er fragt nicht nach dem anderen, er übt ganz einfach Macht aus. Der Partner ist interessant, sogar die ganze Familie, wenn es um Bereicherung geht. Wer dagegen nach den anderen fragt und sich mit dem Gegenteil beschäftigt, ist eine Antwort auf falsche Freunde. Wie oft haben böse Menschen Liebe vorgespielt, und sich damit bereichert. Es ist im Wiederholungsfall auch ein System zu erkennen. Person und Welt, Vorlieben und Gewohnheiten sind interessant, alles zu wissen, um dann die eigene Schuld weiterzugeben, weil der andere schuldig ist. Wie man dann einen Platz einnimmt, ist ein offenes Mysterium, denn wie lange soll das gut gehen? Bei einem Strafdelikt wird eine höhere Gerechtigkeit walten, bis die Schuld ausgeglichen ist. Die Menschen, die frei werden, sind aber vielleicht noch im Krieg einer Welt, die unsichtbar operiert und sich bereichert. Mittelpunkt und Zentrum verändern sich ständig in einer Überforderung, der man nicht nachkommen will. Menschenbilder sind Menschenkinder, wenn sie eine Liebe zum Leben und ihrer Welt haben. Eine Seelenwelt, die eine Zukunft verspricht, weil die Annahme des Lebens eine Identität erarbeitet hat, die man mit einem Taufnamen ansprechen kann. Der Krieg, der vielleicht noch existiert, katapultiert einen von einer Hölle in eine andere, aber man nimmt an Kraft und Stärke und Vermögen zu, weil man trotzdem weitergekommen ist. Sie lassen sich tragen, aber tragen auch uns, solange sie Kraft haben. Man fragt sich nach möglichen Fehlern, man rekonstruiert seine Verhältnisse, mögliche Schwächen können Fehler sein, doch die Stärken, die daraus geworden sind, haben die anderen schwach gemacht, denn sie haben die Welt nicht gehalten.

Das Symbol einer Welt, das Kreuz, soll nicht den Tod darstellen, sondern die Welt, die durch sich lebt und wieder aufersteht. Der gefallene Soldat im Leben, der

um seiner Seele Willen voran geht und unbeirrt seine Welt hält, ist ein Hinweis und eine Bedrohung. Wir sind nicht nur Menschenbilder und Menschenkinder für andere zum Sterben. Die Kindersoldaten berühren jedes Herz, doch um was geht es dabei? Das Gegenteil zeigt nur Bilder, wir sehen sie im Fernsehen, doch wir haben mir einer Identität mehr zu sagen und können uns schützen.

Das Kreuz dreht sich immer wieder und hält eine Welt zusammen. 'Derjenige, der ohne Glauben leben wollte, wird mit einem Realitätsverlust zu kämpfen haben, der durch andere hervorgerufen wurde.' Nicht anders als es sich heute abspielt, nur die Toten haben damals noch nicht nach anderem verlangt.

Wenn sich eine falsche Welt tragen läßt, werden alle Umweltkatastrophen, die wir so fürchten, eine Welt retten, die den Menschen gehört, die einen Glauben und eine Welt haben wollen. Die Armut, unter der viele Menschen leiden, hat vielleicht mit einer Machtübernahme zu tun. Schnell ist eine Welt verloren, doch eine Welt zu halten, ist so nicht möglich. Die Bescheidenheit ist hilfreich, denn im Gegensatz des Realitätsverlustes bleibt man sich treu und verliert sich und seine Welt nicht.

Bewegen wir uns in unserer Welt oder in einer anderen Welt? Manchmal hat man das Gefühl, man ist in einem Vakuum oder es wiederholt sich durch andere alles, weil sie in vielen Ausführungen und Rollen immer wieder auftauchen, so als ob sie unsere Welt übernehmen wollen. Doch wer hält es für möglich, ein anderer Mensch zu sein, oder sein zu können? Unschuld unterstelle ich nicht, es ist ein System zu beobachten.

Ein Lebensretter oder Elternteil gibt vielleicht seine Identität völlig auf, weil er auf eine andere Person fixiert ist. Dennoch kann man nicht sagen, diese Person habe einen Realitätsverlust oder sei mit einem anderen Wort bezeichnet, aus der Umgangssprache vielleicht, schizophren. Die Umgangssprache aber spricht viel und versteht wenig. Muß man sich schützen, wenn man einem anderen Menschen geholfen hat, oder ist das auch wieder der Menschlichkeit wegen eine Herausforderung, mit dem Gegenteil zu antworten? Was ist bei einer Lebensrettung, wenn man doch einen Glauben hat? Der Realitätsverlust begegnet einem in vielen Variationen, der Sinn des Lebens, mit dem Gegenteil kombiniert, scheint keine Antwort zu sein. Wo sich etwas abspielt, ist eben ein Rollenspiel. Kann eine fehlende Welt für Menschen die Eltern zwingen, ihre Kinder zu opfern? Wenn ein Glauben vorhanden ist, dann nicht, möchte ich antworten. Doch keinen Glauben zu leben, mit einem Realitätsverlust, kein Leben anzunehmen und nur der Rollenspiele wegen zu handeln, ist dann eine Antwort, wenn Kinder

nicht überleben. Realitätsverlust hat dann nur mit Bereicherung zu tun und kann eine ewige Belastungsprobe darstellen. So klein ein Mensch bei seiner Geburt ist, so klein kann kein Mensch mit seiner Welt bei einer Geburt sein. Was kommt, kann nur ein Weltuntergang sein, ein Weltuntergang einer Familie, die keine Familie war. Das Leben, die Welt und der Horizont beziehen sich auf einen selbst. Mittelpunkt und Zentrum ist man nur selbst in seiner Welt. Die Gesellschaft spiegelt sich auch im Umfeld ab, nicht nur in der eigenen Familie.

Aber die Tatsache vielleicht, daß die Nächstenliebe nicht gegeben worden ist, weil man keinen Glauben hat, weil die Welt für alle untergeht, macht eines Tages frei. Man dreht sich immer in seine Welt.

Analyse 2

Zwei Wege gehen, ist dann nicht richtig, wenn man sich für den geraden Weg entschieden hat. Man hat keine Vorgabe angenommen, die vom Weg abgebracht hätte. Und selbst wurde man kein Opfer von anderen, die einen nachahmen und die Welt leben wollen. Wir haben mit vielen Ängsten zu tun, was den Datenschutz anbelangt. Falsch geschriebene Namen, Passwörter, doch wer wirft seine Pässe auf der Flucht aus einem Land einfach weg? Bodyguards und Personenschutzprogramme sollen uns schützen. Doch wir werden mit den Gefahren konfrontiert. Wer hatte schon durch Hacker im Internet die Information erhalten, man habe die eigene Identität gelöscht? Mit vielen begleitenden E-Mails mußte ich 1 Jahr auf den vollen Funktionsumfang meines E-Mail-Centers verzichten, bis ich wieder E-Mails versenden durfte, denn E-Mails sollen von meinem Server versendet worden sein. Realitätsverlust oder kein Realitätsverlust, der Mißbrauch meines E-Mail-Centers war ein Mißbrauch meiner Daten und meiner Person.

Die Vorgaben sind verschiedene, mit denen wir zu tun haben. Die reiche Tochter oder Sohn rebelliert und will ohne Geld leben können. Die falsche Tochter oder der falsche Sohn, der eine falsche Identität leben wollte, und sich gegen die Versorgung der Eltern auflehnt? Die gegenteiligen Antworten provozieren und erlauben keine Antworten, man zieht sich zurück und vereinsamt in einer Auseinandersetzung. Die Auswanderer werden zum Vorbild genommen, aber alleine überleben, ohne dafür zu sorgen, ist auch nicht möglich. Wir sind nicht alle Kinder und haben wie Kinder zu denken und Kinder sind in einer Welt ohne Liebe keine Erwachsenen.

Schon immer gab es gegenteilige Bewegungen, die freiheitsliebende Menschen äußerten sich natürlich und werden oft nicht verstanden. Man will sich lösen von Gesellschaftsordnungen, aber gerade Gesellschaftsordnungen widersprechen gegenteiligen Ansichten. Kinderliebe kann nicht so groß sein, daß man von dem Recht spricht, ungeborenes Leben töten zu dürfen. Kindersterben kann von einer falschen Lebenseinstellung herführen, wenn auf einmal keine Welt mehr vorhanden ist. Was ist eine Adoption, wenn ich keine Welt mehr habe, um leben zu können? Gibt es ein Erbkarma oder kann man so einfach einen Tod bestimmen, ohne an Schuld zu denken? Ist die natürliche Ordnung eine normale Vorgabe für den Fortbestand oder dient sie, um sich fortzubewegen? Sind Kindersoldaten das Produkt einer falschen Lebensweise und der Passivität als Grundprinzip für alles? Was richtig und was falsch ist, wurde in den 10 Geboten festgelegt. Doch wer versteht für wen, wenn er nicht verstehen will? Verstand hat mit Passivität zu

tun, doch welche Passivität ausgeübt wird, ist entscheidend. Man beschäftigt sich als zweite Lösung mit dem eigenen Tod, klonen Tiere und eines Tages vielleicht auch Menschen, doch mit welcher Vorgabe als Erbe? Ist das geklonte Schaf ein Hinweis auf die Ablehnung einer Welt, wie sie existiert und sich weiter gibt? Genmanipulationen lassen enorme Möglichkeiten offen, doch es wird nicht so richtig angenommen. Gegenteiliges und Künstliches, vegane Lebensmittel, künstlich erzeugte Lebensmittel, ein selbst erwähltes Thema, mit dem Ergebnis der eigenen Freiheit von allen Vorgaben auf der anderen Seite. Man genießt alle Freiheiten und erstellt dabei ein Ungleichgewicht, das Katastrophen auslösen kann. Die Vorgabe für den Streit hat bei genauerem Hinsehen wer geliefert, wer sind die Guten und die Bösen? Nur wer versteht, was böse und gut ist, versteht auch, was gut und böse ist. Wer sich böse mitteilt, darf nicht herrschen, eine Natur läßt sich nicht unterordnen. Nicht nur unser Weltbild spiegelt sich im Umfeld, auch nimmt die Natur Anteil und berichtigt, was falsch gemacht worden ist. Der Glaube der einstigen Völker entwickelte sich weiter, die Verbundenheit hatte immer mit der Versorgung zu tun. Wer nicht versteht, weil er bestimmte Lebensweisen nicht versteht, kann sich nur durch Passivität retten, wenn er verstehen will. Alles andere hat mit einem Überfall zu tun, der mit Absicht herbeigeführt worden ist.

Ohne Geld leben zu wollen, hat mit einer passiven Einstellung allem gegenüber zu tun und eröffnet keine gute Zukunft. Ohne Geld leben zu wollen, als Vorgabe für andere, dient dem Diebstahl, weil man als armer Mensch auf die soziale Gesinnung seiner Eltern oder seines Arbeitgebers, und seiner Familie im weiteren Sinne, angewiesen ist. Arbeit macht stark, aber haben alle verstanden, um was es geht? Ohne Kinder leben zu wollen, bestätigt, man ist noch nicht erwachsen, und möchte die Familie verlassen. Doch eine falsche Familie hält man nicht. Auch sollte man nicht ungeborenes Leben töten und sich als Erwachsener ausgeben, weil man sich so selbst tötet.

Jeder sucht nach Perfektion, ob aktiv oder passiv, und jeder will einen Sinn im Leben haben, doch durch das sich „Tragen“ lassen haben wir keine Perfektion erreicht und erreichen können. Wenn wir eines Tages nicht mehr getragen werden oder finanziell gehalten werden, müssen wir auch im Falle einer Erbschaft die Verantwortung für uns übernehmen. Die überlassene Welt bleibt nur solange unsere Welt, solange wir eine Welt mit aufgebaut haben. Wir müssen unsere Welt meistern, und wenn es noch mit so viel Chaos zu tun hat. Die kleinen Schüler müssen vielleicht unter dem Realitätsverlust ihrer Eltern leiden, wenn sie irgendwo in der Welt trotzdem überlebt haben.

So werden wir groß und entwickeln Intelligenz. Wir müssen uns selbst alles erarbeiten, auch wenn zwei Wege die Möglichkeit bieten, zu nehmen, was der andere hat. Leben und Tod sind im Widerspruch, aber nicht gegenteilig, wenn es um das Überleben geht. Im Tod geboren, ist ein Leben nur, wenn es falsch gemacht hat, um zu lernen, weil die Geburt die weitere Welt darstellt. Ich denke dabei an die unvollkommene Natur im Gegensatz zur vollkommenen Natur, die im Leben lernen kann und beziehe mich auf den Menschen. Feindbilder, Freundschaften, alles muß sich der eigenen Existenz wegen bewähren.

Die Liebe zum Leben hat dich um dich kämpfen lassen, ein Erbe ist vom Leben abhängig und kann ein Erbkarma sein, das weitergegeben wird. Hat ein Kind eine schwierige Geburt überlebt, ist es auf die Welt gekommen, wenn es um sein Leben gekämpft hat. Der Krieg des Lebens kann solange wie ein Leben dauern, doch der Herausforderung sind wir gewachsen, wenn wir geliebt werden. Die unsichtbare Welt, die auch hält, ist die Liebe der Eltern, in jedem Alter, die weit weg sein können, und doch so nah, daß man sie körperlich wahrnehmen kann.

Werden wir in einem Weltuntergang unsere eigene Welt, haben wir über den Tod gesiegt, doch wir haben das Kreuz als Vorgabe und den Tod eines Menschen, der verehrt wird und dem man eine Glaubenslehre gewidmet hat, die darauf hinweist, daß man nicht töten darf. Die Welt geht unter, wenn sie nicht wissen, was sie tun, doch der gewählte Realitätsverlust hilft nicht weiter, denn den Halt gibt der Tod, auch wenn man um sein Leben gekämpft hat. Blut fließt bei Menschen nicht, um leben zu können, Menschen töten nicht, wenn sie einen Glauben leben dürfen.

Die Zeit vergeht, wir werden älter, und mit dem Alter kommt die Weisheit. Doch mit der Weisheit kommt auch die Erkenntnis, daß man sein Leben erhalten soll und darum kämpfen. So gesehen, ist es ein Kreislauf, in dem wir uns bewegen und abschließen und freigeben, weil wir erwachsen geworden sind. Zwei Wege gehen wir mit unseren Eltern, den Eltern, zu denen wir gehören, keine Zeugungseltern oder Adoptiveltern nur, weil man ohne Leben, Identität und Glauben leben will. In der Welt ist das relativ schwierig, damit durchzukommen, weil sich niemand falsch ansprechen läßt. Das Zurückweichen ist eine Ausdrucksform und das sich Halten, bis man frei ist.

Die Natur fragt sicherlich an, ob sie geliebt wird, doch eine Natur, die einer anderen Natur geschadet hat, wird nicht geliebt und abgewiesen. Doch woher kommt der Umwelt Zerstörung, wenn nach Liebe und Leben gefragt wird? Die Natur scheint lernfähig zu sein, anpassungsfähig, doch das Studium der Natur hat

nichts mit dem Tod der Natur und ihrer Zerstörung zu tun. Lernfähigkeit wird so unterbunden, daß man sich mit dem Tod beschäftigt, der umgekehrten Welt als Weltuntergang, einem möglich falsch herbeigeführten Weltuntergang, um sich zu bereichern. Die Vorgaben ein Leben lang sind es, die uns beschäftigen und darauf hinweisen, daß wir aufpassen müssen. Das Gegenteil auf beiden Seiten zwingt uns, uns mit einem Realitätsverlust zu beschäftigen, mit der Realität und der Liebe zum Leben. Die Herausforderung können ungewollte Schicksalsschläge gewesen sein, Erfahrungen anderer Art, doch ist das Leben Grundprinzip und nicht die Passivität Grundprinzip der Welt. Das eigene Studium ist das einzige, was hilft, die eigene Ehrlichkeit und das verbundenen Vertrauen in sich. Der Glauben entwickelt sich wieder als Notwendigkeit, denn sonst waren wir jene, die die Passivität als Grundprinzip der Welt annehmen, weil wir unterordnen wollen.

Analyse 3

Schicksalsschläge können ein Leben lang beeinträchtigen, aber was sind Schicksalsschläge, einmal als Gegenteil, als Herausforderung, betrachtet? Die schwere Geburt von Kindern hat sicherlich nichts mit einer lebensfeindlichen Einstellung von den Eltern zu tun. Vielleicht ist es eher das Umfeld, das alles erschwert. Kinder wollen auf die Welt kommen, aber das ist manchmal schwer. Hat man an diesem natürlichen Vorgang etwas verändert oder ist das Leben schon immer feindseelig und zwingt ein Kind auch gleichzeitig, die eigenen Welten zu retten, in denen man mit anderen lebt? Doch sollte das Umfeld so erwachsen sein, daß es Kinder leben läßt und nicht auf eine Welt von Kindern wartet. So sind Menschen nicht, und Schicksalsschläge sind keine Kriege von anderen, die dich nicht leben lassen wollen.

Zukunftsdeutungen finden dann vielleicht statt, welchen Vorteil bringt ein Kind? Wie erfolgreich wird es sein? Wie kann ich isolieren und einen Vorteil damit haben? Solche Fragen kommen mir in den Sinn, wenn ich über das Gegenteil als Herausforderung nachdenke? Märchen gibt es viele, auch ich habe viele Märchen geschrieben, trotzdem habe ich mich an der Sonne und dem lebensbejahenden Prinzip orientiert. Gegenteilige Antworten, die nie eine Annahme erhalten, alleine gelassen ist man, auch wenn man sich versteht, zwei Wege, die Menschen nicht gehen, wenn sie leben lassen wollen.

Das Leben der Menschen ist friedlich und provoziert keinen Verlust, wenn es vermieden werden kann. Schuldhaftes ordne ich äußeren Einflüssen zu, die uns vom Eigentlichen ablenken sollen. Eine falsche Welt öffnet sich nicht, auch wenn ein Ungleichgewicht hergestellt wurde. Die Menschen leben keine zwei Welten, in denen die großen Menschen über die kleinen Menschen dominieren. Nur ein Menschenbild leben wir auch nicht, denn die Menschen gehen den geraden Weg, und kehren sich nicht um. Während das Überleben in der freien Natur wild und unberechenbar sein kann. Denken ist Rechnen und läßt Menschen leben, Tiere leben anders.

Was ist ein Rechner, ein Computerzentrum, die geniale Erfindung von künstlichen Intelligenzen von Menschen, die viel verstanden haben. Diese künstlichen Welten stellen Ergänzungen unserer persönlichen und allen Wissenschaften dar, die ein Leben erleichtern sollen. Doch auch hier tritt das Gegenteil als Gefahrensituation

auf und gefährdet, weil es noch nehmen kann. Das Gegenteil als Herausforderung wurde vielen großartigen Technikern zur Aufgabe, die Welt vor Gefährdungen zu schützen. Doch wo die Hölle versagt, siegt der Himmel und holt sich zurück, was in Ordnung ist.

Das Chaos dominiert, und wir wissen nicht, wie wir damit umgehen sollen? Die Worte werden falsch ausgelegt, so wie man sie verstehen will. Eine künstliche Welt gibt keine Antwort, die Auseinandersetzungen kann man alleine berichtigen. Doch wie können wir etwas verbessern oder berichtigen, was uns belastet? Verschiedene Lebensauffassungen sind schuld, ist mein Ergebnis, alles verborgen, damit Falsches geschieht. Weichen und Ausweichen ist eine mögliche Rettung, man darf nicht töten, ein Gebot, aus einem Verbot heraus. Das Leben hatte sich einmal angenommen und eine Identität erhalten. Der Glaube kam durch den Zusammenhalt und entwickelte Weisheit und Liebe. So das Leben zu verstehen, hat mit einem gottgewollten Glauben zu tun. Eine Welt kann auch mit der Schuld eines fehlenden Glaubens zu tun haben, die ein Ungleichgewicht verursacht hat, und einen Ausgleich erfordert. Das Gegenteil von allem setzt sich nicht durch, weil es keine Vorgabe erhalten hat, wenn das Gegenteil einen Weltuntergang verursacht hat.

Nur die Normalität kann Verirrte zurückbringen, um das Leben zu verstehen und eine Zukunft haben zu wollen.

Impressium:

ebook

Das Gegenteil als Herausforderung

Analysen

von Alexandra Luise Dudov

1. Auflage am 01.10.2019

Verlag für Geschriebenes und Druck A. L. Dudov
Chiemseestraße 5 b, D-83093 Bad Endorf

Umschlaggestaltung:
Verlag für Geschriebenes und Druck A. L. Dudov
Chiemseestraße 5 b, D-83093 Bad Endorf

Idee und Gestaltung:
Verlag für Geschriebenes und Druck A. L. Dudov
Chiemseestraße 5 b, D-83093 Bad Endorf

Nachschrift oder Nachdruck verboten

ISBN-Nummer: 978-3-947442-62-1